

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DER SPARKASSE HANNOVER



Inhalt

1. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	1
2. Unser Nachhaltigkeitsverständnis	1
3. Unsere Leitlinien	2
4. Unsere Top-Nachhaltigkeitsziele	4
5. Unsere Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen	6
Handlungsfeld Nachhaltige Unternehmensführung.....	6
Handlungsfeld Risikomanagement.....	9
Handlungsfeld Bankbetrieb.....	9
Handlungsfeld Personal	12
Handlungsfeld Kundengeschäft	14
Handlungsfeld Treasury	17
Handlungsfeld Gesellschaftliches Engagement	18
Handlungsfeld Kommunikation, Dialog und Transparenz	18

1. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Mit der vorliegenden Strategie legt die Sparkasse Hannover dar, dass sie auch künftig eine aktive Rolle bei der Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft einnehmen möchte und sich ihrer Verantwortung und Möglichkeiten bewusst ist. Die Strategie zeigt, welche Ziele wir uns setzen und wie wir sie erreichen wollen. Sie konkretisiert die Unternehmensstrategie in den nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten.

2. Unser Nachhaltigkeitsverständnis

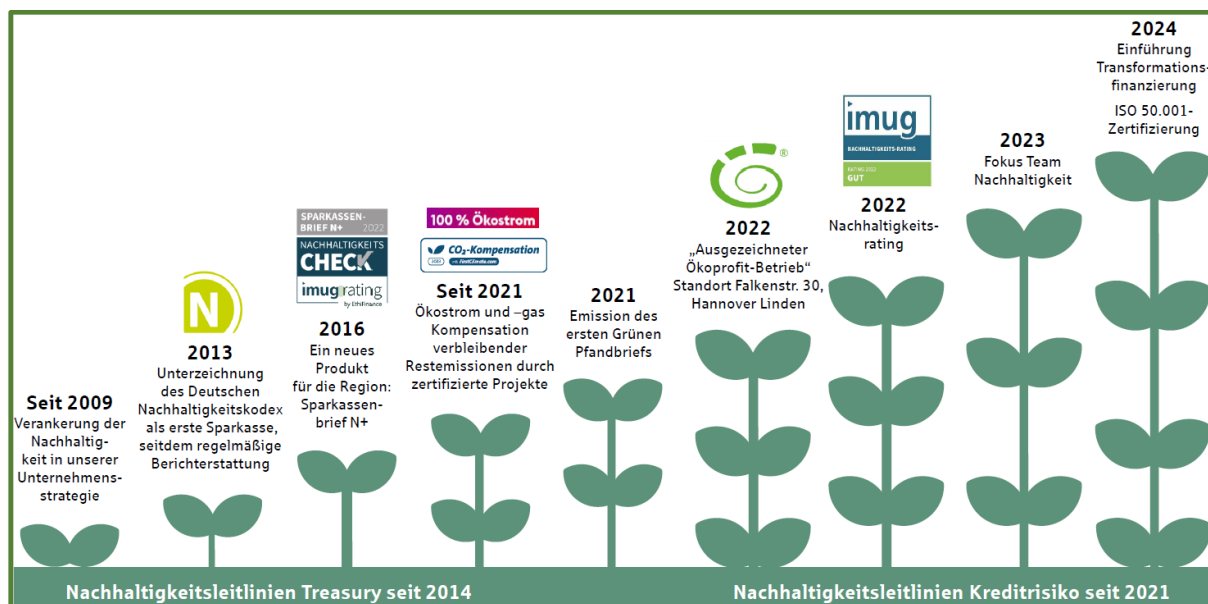
Wir sehen uns als nachhaltige regionale Bank.

Seit über 200 Jahren steht die Sparkasse Hannover als öffentlich-rechtliches Institut für erfolgreiche, faire und dauerhafte Kundenbeziehungen. Über die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden, das transparente Geschäftsmodell, bei dem Gelder in der Region eingesammelt und in der Region auch wieder angelegt werden und über unseren gemeinwohlorientierten Auftrag als Sparkasse sind viele Nachhaltigkeitsaspekte von jeher Teil unseres Selbstverständnisses. Unternehmerische Verantwortung und nachhaltige Ausrichtung unseres Handelns gehören zu unserem Selbstverständnis. Wir sind davon überzeugt, dass wir nur dann, wenn wir nachhaltig agieren, dauerhaft im Wettbewerb bestehen können.

Wir definieren Nachhaltige Entwicklung „als eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“. Diese Definition stützt sich auf den Brundtland Report und vereint ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. In der Finanzwirtschaft wird Nachhaltigkeit zunehmend durch ESG-Faktoren – bzw. Kriterien operationalisiert. Sie schließen Umwelt (**E**nvironment)-, Sozial (**S**ocial)- und **G**overnance-Aspekte ein und sind eng mit den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen verzahnt.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis erstreckt sich damit auf die ökonomische, soziale und ökologische Dimension der Nachhaltigkeit sowie gute Unternehmensführung und bezieht alle Unternehmensbereiche mit ein. Es wird maßgeblich geprägt durch verantwortungsvolles Handeln, den öffentlichen Auftrag und unser unternehmerisches Selbstverständnis sowie die Grundsätze für verantwortungsbewusstes Bankwesen der Vereinten Nationen (UNPRI).

Schon seit unserer Gründung machen wir uns stark für unsere Kundinnen und Kunden, für eine chancenreiche Gesellschaft und für eine zukunftsfähige Region. Folgende Meilensteile haben wir in der jüngeren Vergangenheit erreicht:



3. Unsere Leitlinien

Als regionales Finanzinstitut erfüllen wir gemeinwohlorientierte Aufgaben und erwirtschaften finanzielle Mittel durch nachhaltig ausgerichtetes unternehmerisches Handeln. Der Fokus liegt dabei auf einer nachhaltigen Art und Weise der Ertragserzielung.

Die Sparkasse Hannover wird auch in Zukunft im Rahmen ihres öffentlichen Auftrags für alle Bevölkerungskreise, Unternehmen und Kommunen in der Region Hannover die zuverlässige und faire Ansprechpartnerin bei allen Finanzfragen sein.

W - Wirtschaft

Wir ermöglichen regionale und lokale Wertschöpfungskreisläufe und leisten einen Beitrag dazu, Beschäftigung, Einkommen und gesellschaftliches Leben in unserer Region zu fördern und zu sichern. Unser Geschäftsmodell ist der regionalen Wertschöpfung und einer langfristigen und nachhaltigen Grundausrichtung verpflichtet. Es ist damit ein Modell für Bankgeschäft im Sinne ökonomischer Nachhaltigkeit.

Die Sparkasse Hannover stärkt mit ihren Dienstleistungen die Wettbewerbsfähigkeit und die wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung der Region. Indem wir unsere gewerblichen Kundinnen und Kunden unterstützen, leisten wir einen Beitrag zu Wachstum und Wohlstand und attraktiven Arbeitsplätzen in der Region.

Die Sparkasse begleitet Stadt und Region Hannover sowie die dazu gehörigen Kommunen mit Dienstleistungen und Engagement bei ihrer zukunftsorientierten Entwicklung.

E - Ökologie

Die Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen ist begrenzt. Damit ist ein verantwortungsvoller Umgang mit ihnen von entscheidender Bedeutung für unsere Zukunft.

Die aktuell größte Herausforderung ist der Wandel weg von der Verbrennung nicht regenerativer, fossiler Brennstoffe. Sie führen zu einem Anstieg der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre und sind der Hauptgrund für die globale Erwärmung. Das Pariser Klimaabkommen von 2015 und das nationale Klimaschutzgesetz geben den Rahmen für die dringend erforderliche Reduktion der Treibhausgasemissionen vor. Wir sind uns dessen bewusst, dass die Umsetzung der Ziele zeitlich kritisch ist und setzen uns aktiv dafür ein, um Treibhausgasneutralität bis 2045 (gemäß dem Klimaschutzgesetz der Bundesregierung) und das Klimaziel von 1,5 Grad zu erreichen. Finanzdienstleister haben hierbei eine besondere Verantwortung, da sie eine erhebliche Rolle bei der Steuerung von Kapitalströmen innehaben – so auch die Sparkasse Hannover. Wir engagieren uns für den Klimaschutz und gehen im eigenen Unternehmen mit gutem Beispiel voran.

Wir unterstützen die nachhaltige Transformation kleiner wie großer Unternehmen. Dabei orientieren wir uns an der steigenden Nachfrage unserer Kundinnen und Kunden nach nachhaltigen Finanzprodukten und unterstützen sie dabei, ihrerseits Maßnahmen zum Klimaschutz umzusetzen.

S - Soziales

Bei uns ist jede und jeder willkommen – wir stellen die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise in unserem Geschäftsgebiet sicher. Wir unterstützen Menschen und Unternehmen dabei, für sich selbst ein dauerhaft wirtschaftlich tragfähiges Fundament aufzubauen.

Bei unserer Wirtschaftstätigkeit ist die Einhaltung fundamentaler Sozialstandards für uns unabdingbar.

Als Vorbild bietet die Sparkasse Hannover als Arbeitgeberin moderne, attraktive Arbeitsplätze in der Region. Unseren Mitarbeitenden sind wir eine sichere und faire Arbeitgeberin und Ausbilderin und unterstützen sie bei ihrer individuellen Entwicklung. Durch gute Rahmenbedingungen unterstützen wir die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Die Potenziale aller Geschlechter fördern wir gleichermaßen.

Als Sparkasse leisten wir traditionell einen wesentlichen Anteil zum gesellschaftlichen Engagement vor Ort.

G - Governance

Wir schaffen Strukturen, Prozesse und Ressourcen, die dazu geeignet sind, das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen. Über unsere Nachhaltigkeitsziele und -aktivitäten berichten wir transparent. Um jederzeit glaubwürdig zu sein, legen wir Wert auf externe Prüfung und Auditierung.

Als erste Sparkasse in Deutschland haben wir im Jahr 2013 eine Erklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) unterzeichnet und uns öffentlich zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise verpflichtet. Mit unserem Anschluss an die „Klimaschutzklärung Hannover 2030“ unterstützen wir den Weg zur Klimaneutralität von Stadt und Region.

Im Jahr 2022 haben wir die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterzeichnet. Mit ihr verpflichten wir uns, uns für die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die Erreichung der 17 von der UN-Generalversammlung beschlossenen Sustainable Development Goals (SDG) einzusetzen – das gilt sowohl für den Geschäftsbetrieb als auch unser Kerngeschäft. Aufgrund unserer Wirtschaftstätigkeiten können wir zu folgenden SDGs einen wesentlichen Beitrag leisten: (5) Geschlechtergerechtigkeit, (8) Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, (9) Industrie, Innovation Infrastruktur, (11) Nachhaltige Städte und Gemeinden sowie (13) Maßnahmen zum Klimaschutz.

4. Unsere Top-Nachhaltigkeitsziele

Vor dem Hintergrund der Leitlinien und um unser Ambitionsniveau in Sachen Nachhaltigkeit zu verdeutlichen setzen wir uns folgende Top-Nachhaltigkeitsziele in den Nachhaltigkeitsdimensionen Wirtschaft (W), Ökologie (E), Soziales (S) und Governance (G):

	Thema	Top-Nachhaltigkeitsziel
W	Wirtschaftlicher Erfolg	Wir wollen die ökonomischen Chancen , die sich uns und unseren Kundinnen und Kunden bieten, aktiv nutzen. Dabei berücksichtigen wir auch die ökologische und soziale Dimension der Nachhaltigkeit und fördern regionale und lokale Wertschöpfungskreisläufe für alle Unternehmensgrößen . Die Ökonomie der Sparkasse ist in der Unternehmensstrategie adressiert.
E	Nachhaltige Transformation	Wir leisten unseren Beitrag im Rahmen der nachhaltigen Transformation und unterstützen unsere privaten Kundinnen und Kunden, Unternehmen und Kommunen aktiv auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft und für eine lebenswerte Zukunft. Wir werden als kompetente Ansprechpartnerin in Sachen Nachhaltigkeit wahrgenommen.

E	<p>CO₂-Fußabdruck</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsbetrieb - Kundengeschäft, Eigenanlagen 	<p>Wir orientieren uns an den Pariser Klimaschutzzielen.</p> <p>Im Geschäftsbetrieb wollen wir unseren CO₂-Fußabdruck weiter reduzieren. Hierfür setzen wir uns konkrete Ziele. Die verbleibenden CO₂-Emissionen gleichen wir über zertifizierte Kompensationsprojekte aus.</p> <p>Auch im Kerngeschäft (Kundengeschäft und Eigenanlagen) wollen wir im Rahmen unseres öffentlichen Auftrags den CO₂-Fußabdruck reduzieren und setzen uns dafür konkrete Ziele.</p>
S	<p>Diskriminierungs- freier Zugang zu Finanzprodukten</p>	<p>Die Sparkasse Hannover folgt auch in Zukunft ihrem Versorgungsauftrag und ermöglicht die finanzielle Selbstbestimmtheit und damit gesellschaftliche Teilhabe für breite Teile der Bevölkerung.</p> <p>Sie ist und bleibt für alle Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen in der Region Hannover die zuverlässige und faire Ansprechpartnerin bei allen Finanzfragen.</p>
S	<p>verantwortungsvolle Arbeitgeberin</p>	<p>Als attraktive und verantwortungsvolle Arbeitgeberin zielt die Sparkasse Hannover auf eine fortwährende Bindung, Befähigung, Beteiligung und Gesunderhaltung all ihrer Mitarbeitenden sowie auf die Förderung einer chancengerechten und familienfreundlichen Unternehmenskultur.</p> <p>Sie befähigt und ermutigt ihre Mitarbeitenden zu klimabewussten und nachhaltigen Handlungsweisen und Entscheidungen.</p>
S	<p>Förderung des Gemeinwohls im Ge- schäftsgebiet</p>	<p>Die Sparkasse Hannover wird auch in Zukunft einen Beitrag zur Förderung des Gemeinwohls und zur Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen in der Region Hannover leisten.</p>
ESG	<p>Branchenvergleich</p>	<p>Wir wollen bei der von uns gewählten Rating-Agentur ein überdurchschnittlich gutes ESG-Rating erreichen und halten. Hierzu arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsperformance und veröffentlichen regelmäßig die Rating-Ergebnisse.</p>
ESG	<p>Vergleich Sparkassengruppe</p>	<p>Im Bundesvergleich mit anderen Sparkassen wollen wir in Bezug auf das Nachhaltigkeitsengagement weiterhin zu den Top 10 Prozent gehören und als Vorreiter in der S-Finanzgruppe den Reifegrad im „Nachhaltigkeits-Kompass“ weiter ausbauen.</p>
ESG	<p>Marktpositionierung</p>	<p>Wir wollen nicht nur als kundenorientierte, sondern auch als nachhaltigste Bank unter den regionalen Finanzinstituten im Geschäftsgebiet gesehen werden.</p>

5. Unsere Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen

Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema, das alle Bereiche der Sparkasse betrifft. Strukturgebend haben wir acht wesentliche Handlungsfelder identifiziert. Für unsere Handlungsfelder haben wir Ziele und strategische Aussagen formuliert, die auf die Umsetzung unserer Top-Nachhaltigkeitsziele einzahlen.

Unsere Handlungsfelder:



Handlungsfeld Nachhaltige Unternehmensführung

Wir haben Nachhaltigkeit in unseren Unternehmensalltag integriert und als Führungsaufgabe definiert.

Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsperformance und lassen unseren Erfolg messen. So wollen wir ein überdurchschnittlich gutes ESG-Rating erreichen und zu den besten Sparkassen gehören.

Um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, richten wir Strukturen, Organisation und Prozesse so ein, dass sie der Erreichung der Ziele dienlich sind.

Strategie und Leitlinien

Bei der Sparkasse Hannover sind Grundsätze der Nachhaltigkeit seit 2009 in der Unternehmensstrategie enthalten. Seit 2021 formulieren wir eine Nachhaltigkeitsstrategie, die die Unternehmensstrategie in den nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten konkretisiert. Sie legt unser Nachhaltigkeitsverständnis dar und zeigt, welche Ziele wir uns setzen und wie wir sie erreichen wollen. Die Strategie ist mittelfristig ausgerichtet und wird mindestens einmal jährlich auf Änderungsbedarf überprüft und dem Vorstand vorgelegt. Anschließend wird sie im Verwaltungsrat erörtert und beschlossen.

Wir wollen Verantwortung gegenüber Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern, Gesellschaft und Umwelt übernehmen. Hierzu haben wir neben der Nachhaltigkeitsstrategie anspruchsvolle Leitlinien formuliert. Dazu gehören beispielsweise unser Verhaltenskodex, die Nachhaltigkeitsleitlinien Treasury und Kreditrisiko, die Einkaufsrichtlinie, das Strategiepapier Energiepolitik oder die Dienstleisterrichtlinie.

Struktur

Strategische Entscheidungen werden durch den Vorstand getroffen.

Der Nachhaltigkeitsausschuss steuert als beratendes Gremium des Vorstandes die Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen auf Managementebene. Er erörtert die Festlegung und Änderung von strategischen Maßnahmen zum Nachhaltigkeitsmanagement und gibt Handlungsempfehlungen an den Vorstand. Den Vorsitz übernimmt ein Vorstandsmitglied.

Die operative Verantwortung zur Integration und Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen und -zielen ist dezentral in den einzelnen Fachbereichen verankert.

Im Jahr 2023 wurde das Thema Nachhaltigkeit eines von fünf Fokusthemen und das Nachhaltigkeitsmanagement wurde personell aufgestockt. Das „Fokus Team Nachhaltigkeit“ dient als übergeordnete Querschnittsfunktion und stellt als Gestalter und Motor der Nachhaltigkeits-Agenda sowie als Koordinator sicher, dass alle Maßnahmen mit Nachhaltigkeitsbezug transparent gemacht sowie im Bedarfsfall miteinander verzahnt und abgestimmt werden.

Auf Arbeitsebene sorgt das Kompetenzteam Nachhaltigkeit, ein Team aus Mitarbeitenden aller relevanten Fachbereiche unter Koordination des Fokus Teams Nachhaltigkeit, für die interne Vernetzung.

Prozesse und Steuerung

Vor jedem Beschluss des Gesamtvorstandes sind etwaige Widersprüche zur Nachhaltigkeitsstrategie darzulegen, damit sie bei der Entscheidung berücksichtigt werden können.

Für unsere Handlungsfelder haben wir Ziele formuliert, die auf das Erreichen der Top-Nachhaltigkeitsziele einzahlen. Das Erreichen steuern wir mithilfe einer Balanced-Scorecard, in der wir die Ziele aus den Handlungsfeldern operationalisiert haben und sieben Einzelmessgrößen für das Fokusthema Nachhaltigkeit abbilden.

Sie informieren den Vorstand quartalsweise über die Nachhaltigkeitsleistung der Sparkasse Hannover. Einzelmessgrößen sind beispielsweise die Reduktion der CO₂-Emissionen aus dem Geschäftsbetrieb und im Depot A, ein Personalindikator sowie eine Kennzahl zum gesellschaftlichen Engagement. Des Weiteren wird im Nachhaltigkeitsausschuss jährlich über die Erreichung der weiteren in der Nachhaltigkeitsstrategie formulierten Nachhaltigkeitsziele berichtet. Weichen die Ergebnisse von den Zielen ab, werden die Abweichungen

bewertet und ggf. Maßnahmen ergriffen. Die Zielwerte sind nicht Bestandteil dieser Strategie. Wir wollen aber so transparent wie möglich sein und veröffentlichen sie an separater Stelle.

In einem Zweijahresrhythmus lassen wir künftig die Fortschritte unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten durch den „Nachhaltigkeits-Kompass“ bzw. ein Rating einer großen Rating-Agentur extern überprüfen, um eine Einwertung und Handlungsimpulse für unser Nachhaltigkeitsmanagement zu erhalten. Der Nachhaltigkeits-Kompass bietet Finanzinstituten einen Überblick über die vielfältigen Anforderungen in Sachen Nachhaltigkeit sowie den aktuellen Umsetzungsstand im jeweiligen Unternehmen.

Wir werden unseren CO₂-Abbaupfad als Teil des Steuerungsinstrumentariums im strategischen Fokusthema Nachhaltigkeit weiterentwickeln und verfeinern.

Kundinnen und Kunden haben die Möglichkeit, auf verschiedenen Wegen Anregungen und Feedback zu geben. Sofern sie Nachhaltigkeitsthemen betreffen, werden sie im Fokus Team Nachhaltigkeit bearbeitet.

Haltung und Transparenz

Eine nachhaltige Unternehmensführung beinhaltet nicht nur, Strukturen und Prozesse zu schaffen, mit denen die Nachhaltigkeitsziele erreicht werden können. Wichtig ist es auch, nach innen und außen Haltung zu zeigen und die Mitarbeitenden zu nachhaltigem Handeln zu motivieren und zu befähigen. Verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln bilden die Grundvoraussetzung unseres Erfolges und sind fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Wir gehen mit gutem Beispiel voran, indem wir transparent zeigen, was wir tun, wo wir schon gut sind und wo wir noch besser werden wollen. Wie gesetzlich vorgegeben berichten wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung regelmäßig über den Fortschritt unserer Nachhaltigkeitsleistungen. Darüber hinaus legen wir unsere Ambitionen mit der Veröffentlichung der „Nachhaltigkeitsleitlinien Treasury“ und – nach Abschluss der Überarbeitung im Jahr 2025 – der „Nachhaltigkeitsleitlinien Kreditrisiko“ dar.

Bei unseren Aktivitäten legen wir Wert auf externe Prüfung und Auditierung und berichten darüber transparent. So lassen wir beispielsweise unseren Sparkassenbrief N+ regelmäßig zertifizieren.

Wir wollen das Nachhaltigkeitsbewusstsein unserer Mitarbeitenden stärken. Daher informieren wir sie regelmäßig beispielsweise über das Intranet zu sparkassenbezogenen Nachhaltigkeitsthemen oder bieten Workshops an. Um die Beratungskompetenz zu stärken, bieten wir regelmäßig Schulungen im Bereich Nachhaltigkeit an, die teilweise verpflichtend sind (z.B. im Bereich Sustainable Finance Beratende im gewerblichen Kreditgeschäft).

Handlungsfeld Risikomanagement

Die aus der Erderwärmung und anderen ökologischen und sozialen Trends resultierenden Risiken (ESG-Risiken) nehmen wir sehr ernst und sind uns bewusst, dass sie negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf unsere Reputation haben können. Wir berücksichtigen ESG-Risiken in unserer Risikostrategie und haben Maßnahmen ergriffen, um diesen Risiken umfassend zu begegnen: Ausgehend von einer umfassenden Risikoinventur und der darauf aufbauenden Risikostrategie haben wir leistungsfähige Verfahren zur Ermittlung, Messung, Steuerung und Überwachung der Nachhaltigkeitsrisiken etabliert, die auch die regulatorischen Anforderungen vollumfänglich erfüllen.

Zur Steuerung der ESG-Risiken haben wir in der Risikostrategie und den „Nachhaltigkeitsleitlinien Kreditrisiko“ (inkl. Kreditvergabestandards) sowie den „Nachhaltigkeitsleitlinien Treasury“ weitere Detaillierungen zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken festgelegt. Die Nachhaltigkeitsleitlinien für die Bereiche Kreditrisiko und Treasury beinhalten Nachhaltigkeits-Standards und Branchenschwellenwerte und werden weitgehend analog formuliert. Im Kreditgeschäft berücksichtigen wir neben den Risiken, die im klassischen Finanzrating erfasst sind und den ESG-Risiken zusätzlich unseren Versorgungsauftrag. Bei der Kreditvergabe erfolgt die Berücksichtigung der ESG-Risiken für Großunternehmen (nach Umsetzung der EBA-Leitlinien für Kreditvergabe und -überwachung) auf Basis einer individuellen Bewertung des Geschäftsmodells und für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) auf Basis der Branche (Wirtschaftszweige). Die Regelungen sind in unseren „Nachhaltigkeitsleitlinien Kreditrisiko“ detailliert.

Wir werden auch künftig den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken stets methodisch weiterentwickeln und die regulatorischen Anforderungen adäquat umsetzen. Über die öffentlich zugänglichen Berichte sowie den internen Gesamt- und Kreditrisikobericht informieren wir transparent über unseren Umgang mit ESG-Risiken.

Handlungsfeld Bankbetrieb

Die Sparkasse Hannover möchte ihren ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich halten und soziale Verantwortung übernehmen. Dies gilt für unseren eigenen Bankbetrieb, aber natürlich auch für unsere Lieferkette.

Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf die Reduktion unserer CO₂-Emissionen. Im eigenen Bankbetrieb haben wir unseren CO₂-Fußabdruck gegenüber 2021 bereits deutlich gesenkt. Diesen Weg wollen wir weitergehen und haben hierfür einen CO₂-Abbaupfad definiert. Unsere Treibhausgasemissionen aus dem Bankbetrieb messen wir entlang der Scopes 1 bis 3. Restemissionen aus dem Bankbetrieb gleichen wir mit zertifizierten CO₂-Kompensationsprojekten aus, so dass wir Netto-Null-Treibhausgasemissionen verursachen. Priorität hat hier aber die Vermeidung und die stetige Reduktion von Emissionen gemäß unseres CO₂-Abbaupfades.

Im Fokus stehen für uns neben dem Gebäudemanagement, das die Themen Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien vorantreibt, die Themen (Elektro-)mobilität, die nachhaltige Nutzung von Ressourcen und ein nachhaltiger Einkauf.

Gebäudemanagement, Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien

Wir wollen unsere CO₂-Emissionen aus dem Gebäudebereich (Strom und Wärme) entsprechend unseres CO₂-Abbaupfades senken. Hierzu wollen wir unter anderem den Gesamtenergieverbrauch (Strom und Wärme) aus unserem Geschäftsbetrieb und den Umfang der entwichenen Kältemittel, die potenziell ein hohes Treibhauspotenzial haben, senken. Seit 2021 beziehen wir Ökostrom und Ökogas.

Der Standard für unser Energiemanagement ist ein zertifizierte **Energiemanagementsystem** nach ISO 50.001. Die Zertifizierung findet im November 2024 statt. Die fortlaufende Analyse und Bewertung unseres Energieverbrauchs liefert uns weitere Ansätze, um daraus Energieeinsparmaßnahmen abzuleiten und umzusetzen.

Die „Energiepolitik der Sparkasse Hannover“ beschreibt unsere Ambitionen im Bereich Energiemanagement und verpflichtet uns zu einer klima- und umweltfreundlichen Energiepolitik. Für die fortlaufende Verbesserung der energiebezogenen Leistung setzen wir uns Energieziele und verfolgen diese im Rahmen des Energiemanagements mit Hilfe von passenden Kennzahlen. Darüber hinaus verpflichten wir uns zum Erwerb von energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen, die Auswirkungen auf unsere energiebezogene Leistung haben sowie zu Maßnahmen in Bezug auf eine energiebewusste Auslegung von Anlagen oder Prozessen.

Wir wollen die Nutzung **nachhaltiger Energiequellen und Ausstattungen im Gebäudebereich** (wie beispielsweise Photovoltaikanlagen, E-Ladeinfrastruktur, umweltfreundliche Heizungssysteme und Klimaanlage, Dachbegrünungen etc.) sowie die **energetische Sanierung von Gebäuden** fördern. Hierfür legen wir jährlich den Investitionsbedarf fest.

Energieeffizienz im Arbeitsalltag fördern wir durch energiearme Technik und Sensibilisierungsmaßnahmen für unsere Mitarbeitenden. So haben wir unseren Energieverbrauch in der vergangenen Dekade deutlich reduziert.

Mobilität

Neben dem Betrieb unserer Standorte verursacht unsere Mobilität einen wesentlichen Anteil unserer betrieblichen CO₂-Emissionen. Unser Ziel ist es, diese weiter zu senken und auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Den durch **Dienstfahrten und Dienstreisen** verursachten CO₂-Ausstoß wollen wir senken. Die Mobilität auf Dienstfahrten und Dienstreisen regeln wir im Rahmen der Reisekostenrichtlinie. Prioritär sind hier öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Unsere Mitarbeitenden

haben die Möglichkeit, an webbasierten Terminen, Trainings und Seminaren teilzunehmen, um unnötige Fahrten zu vermeiden.

Der **sparkasseneigene Fuhrpark** besteht seit 2023 aus rein elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Somit wird er nahezu emissionsfrei betrieben. Dies wollen wir beibehalten und darüber hinaus die CO₂-Emissionen aus dem Fuhrpark unserer Tochter FSH senken. Es werden keine neuen Verträge für Dienstwagen geschlossen, so dass perspektivisch nur noch dem Vorstand Dienstfahrzeuge zur Verfügung stehen.

Obgleich wir schon viele Ansatzpunkte für eine emissionsarme **Mitarbeitenden-Mobilität** ausgeschöpft haben, wollen wir die CO₂-Emissionen aus der Mitarbeitenden-Mobilität weiter verringern und auf ein möglichst niedriges Maß begrenzen. Natürlich können und wollen wir unseren **Mitarbeitenden** nicht vorschreiben, wie sie ihren Arbeitsweg zurücklegen, aber wir arbeiten daran, die Rahmenbedingungen für einen möglichst emissionsarmen Arbeitsweg zu verbessern. So unterstützen wir sie, indem wir ihnen beispielsweise die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten, ein vergünstigtes Deutschlandticket-Job für den ÖPNV oder Dienstrad-Leasing anbieten.

Zur Förderung der **Elektromobilität** wollen wir den Ausbau der Ladeinfrastruktur in unseren Immobilien auch in den folgenden Jahren fortführen.

Beschaffung und Verbrauch

Wir wollen unseren **Einkauf** möglichst nachhaltig gestalten und achten im Rahmen unserer eigenen Beschaffung auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und soziale Standards. Negative Umwelt- und soziale Einflüsse unserer Einkäufe wollen wir verringern. Hierzu haben wir bereits 2014 unsere Einkaufsrichtlinie um Vorgaben zur Einhaltung von ökologischen und sozialen Mindeststandards ergänzt. Seit 2024 enthält sie eine weitere Anlage mit einem Leitfaden zur nachhaltigen Beschaffung, der konkrete Nachhaltigkeitskriterien für einzelne Warengruppen definiert. Diese wird regelmäßig überprüft und ggf. ergänzt. Lieferanten und Dienstleister, mit denen wir längerfristige Geschäftsbeziehungen unterhalten, verpflichten sich uns gegenüber über eine Nachhaltigkeitserklärung, die in unserer Einkaufsrichtlinie enthaltenen fundamentalen Umwelt- und Sozialstandards einzuhalten. Hier wollen wir den Anteil unterzeichnender Unternehmen weiter erhöhen.

Bei der sparsamen Nutzung von natürlichen Ressourcen mit gutem Beispiel voran zu gehen, ist uns ein Anliegen. So haben wir die Verbräuche insbesondere von **Wasser und Papier** durch ein Maßnahmenbündel in der vergangenen Dekade deutlich reduziert. Für den Papierverbrauch sieht die Einkaufsrichtlinie den Erwerb von 100 Prozent Altpapier mit EU EcoLabel bzw. dem Blauen Engel vor.

Handlungsfeld Personal

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigstes Kapital und für unseren Unternehmenserfolg elementar. Wir wollen unseren Mitarbeitenden eine attraktive und verantwortungsvolle Arbeitgeberin sein und zielen auf eine fortwährende Bindung, Befähigung, Beteiligung und Gesunderhaltung sowie auf die Förderung einer chancengerechten und familienfreundlichen Unternehmenskultur. Wir befähigen und ermutigen unsere Mitarbeitenden zu klimabewussten und nachhaltigen Handlungsweisen und Entscheidungen. Die nachhaltige Ausrichtung unserer Personalarbeit ist ein wesentliches Querschnittsthema und ein wesentlicher Bestandteil unseres Verhaltenskodexes und unserer Personalstrategie.

Unsere **Personalsteuerung** gestalten wir sozial verantwortlich und wirtschaftlich zweckmäßig. Unsere Personalkosten, denen eine faire Vergütungsstruktur zugrunde liegt, kalkulieren wir vorausschauend.

Unser Ziel ist eine **langfristige Gewinnung und Bindung von engagierten und zufriedenen Mitarbeitenden**.

Hierzu erfolgt eine zielgruppenspezifische und authentische (direkte) Ansprache potenzieller Bewerbenden sowie eine kontinuierliche Investition in unsere Arbeitgeberattraktivität. Unsere Mitarbeitenden binden wir als Botschafterinnen und Botschafter mithilfe von Mitarbeitendenempfehlungsprogrammen aktiv in den Rekrutierungsprozess ein. Wir sind ein qualifizierter Ausbildungsbetrieb und bieten ein vielfältiges Angebot für Nachwuchskräfte und erschließen uns neue Zielgruppen (bspw. Dual Studierende oder Quereinsteigende).

Eingebettet in ein potenzialorientiertes Personalentwicklungssystem stellen wir all unseren Mitarbeitenden – unter Berücksichtigung unterschiedlicher Werte und Einstellungen der parallel beschäftigten Generationen – zielgruppengerechte Instrumente und Maßnahmen zur Verfügung.

Die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden schützen und fördern wir aktiv durch unser betriebliches Gesundheitsmanagement. Dies gehen wir strategisch an, indem wir systematisch alle Mitarbeitenden zu ihren persönlichen Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz befragen und daran anknüpfend Maßnahmen einleiten und umsetzen. Außerdem bieten wir unseren Mitarbeitenden zahlreiche anlass- und zielgruppenbezogenen Gesundheitsangebote an.

Um sicher zu gehen, dass unsere Maßnahmen zur Mitarbeitendenzufriedenheit beitragen, führen wir regelmäßig Befragungen durch und bieten über S-Innovation die aktive Möglichkeit für Mitarbeitendenimpulse.

Unser Ziel ist eine umfassende **persönliche, fachliche und methodische Qualifikation bzw. Weiterentwicklung** all unserer Mitarbeitenden.

Hierzu fördern wir mittels digitaler und interaktiver Lernwelten eine ausgeprägte und offene Lern- und Weiterbildungskultur, welche individuelle und lebensphasenorientierte Bedürfnisse berücksichtigt. Unseren Mitarbeitenden bieten wir ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot. Individuelle Entwicklungswege in Fach- und Führungspositionen und eine gezielte und transparente Personalentwicklung zeigen unseren Mitarbeitenden unternehmensweit Chancen auf, wobei sich unsere Führungskräfte als erste Ansprechpersonen verstehen.

Unser Ziel ist eine kontinuierliche **Transformation unserer Unternehmensstrukturen**.

Hierzu fördern wir agile Arbeitsmethoden und interdisziplinär zusammengesetzte Arbeitsgruppen.

Wir haben uns der Charta der Vielfalt verpflichtet und fördern eine wertschätzende, chancengerechte und familienfreundliche Unternehmenskultur, indem wir uns bspw. im Rahmen unseres Gleichstellungsplans für ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in allen Aufgabenbereichen und Hierarchieebenen einsetzen und all unseren Mitarbeitenden Flexibilität in Bezug auf Arbeitszeit und Arbeitsort bieten.

Unsere Führungskräfte leben ihre persönliche Veränderungsbereitschaft vor und verstehen sich als Starkmacher und Starkmacherinnen unserer Mitarbeitenden. Sie erkennen bspw., wie personelle und kulturelle Vielfalt (wie Alter, Geschlecht, ethnische Herkunft/Nationalität, körperliche und geistige Fähigkeiten, Religion) die Teams bereichert. Dabei werden sie durch eine systematische Führungskräfteentwicklung unterstützt.

Unser Anspruch ist es, für unsere Kundinnen und Kunden kompetente Ansprechpartnerin in Sachen Nachhaltigkeit zu sein. Daher ist es unser erklärtes Ziel, unsere **Mitarbeitenden zu klimabewussten und nachhaltigen Handlungsweisen und Entscheidungen zu befähigen und zu motivieren**.

Hierzu bieten wir ein breites Informations- und Fortbildungsangebot an. So bilden wir beispielsweise unsere Beraterinnen und Berater im gewerblichen Kreditgeschäft zu Sustainable Finance Beraterinnen und -Beratern aus und unsere Baufinanzierungsberaterinnen absolvieren Fortbildungen zum Thema energieeffizientes Sanieren.

Handlungsfeld Kundengeschäft

Die Sparkasse Hannover sieht sich als wichtigen Motor der nachhaltigen Transformation in der Region Hannover: Wir verstehen uns als Impulsgeberin, Lotsin und Finanzierungspartnerin.

Nicht nur unseren Bankbetrieb, auch unser Kundengeschäft werden wir am 1,5 Grad Ziel ausrichten. Wir bieten im Rahmen unseres öffentlichen Auftrags allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Region Hannover und Unternehmen aller Größen einen diskriminierungsfreien Zugang zu unseren Finanzprodukten.

Wir finanzieren die nachhaltigen Investitionen unserer gewerblichen, privaten und kommunalen Kundinnen und Kunden und steuern aktiv die Dekarbonisierung unseres Kreditportfolios. Dafür bauen wir unser Angebot an nachhaltigen Finanzprodukten stetig aus, die auf den Nachhaltigkeitsstandards der S-Finanzgruppe basieren. Hier beraten wir umfassend und vermitteln für innovative, energieeffiziente und zukunftsweisende Investitionen Förderkredite der KfW und weiterer Förderinstitute. Neben unserem Anspruch, die nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft zu voranzutreiben, hat dieses Vorgehen für uns auch ökonomische Vorteile: Zum einen resultieren aus der Finanzierung der nachhaltigen Transformation Geschäftsmöglichkeiten, zum anderen steigern nachhaltige Finanzierungen unsere Resilienz gegenüber physischen und transitorischen Risiken.

Bei Spar- und Geldanlageprodukten zeigt die Sparkasse Hannover – wie auch gesetzlich vorgesehen – die konkreten Geldverwendungen auf, um ihren Kundinnen und Kunden eine möglichst große Transparenz zu ermöglichen. Auf die sich verändernden Erwartungen der Kundinnen und Kunden reagieren wir in der Geldanlageberatung mit einem umfassenden Informationsangebot zu nachhaltigen Wertpapieren und indem wir ein entsprechendes Produktangebot zur Auswahl stellen. Bei der Beratung steht stets der Kundenwunsch im Zentrum.

Als modernes Finanzinstitut refinanziert sich die Sparkasse Hannover auch über die Emission „Grüner Pfandbriefe“, deren Zielgruppe institutionelle Anleger sind.

Gewerbliches und kommunales Geschäft

Wir wollen den **Anteil nachhaltiger Finanzierungen** am Neugeschäftsvolumen (gesamtes Kreditportfolio) erhöhen und die **CO₂-Intensität unseres Kreditportfolios** aktiv senken. Hierzu überprüfen wir regelmäßig unsere „Nachhaltigkeitsleitlinien Kreditrisiko“ und passen sie an. Bei der Formulierung unseres CO₂-Abbaupfades werden wir uns am Pariser Klimaschutzabkommen orientieren. Unsere gewerblichen Kundinnen und Kunden unterstützen wir als kompetente Ansprechpartnerin und Finanzdienstleisterin bei der nachhaltigen Transformation. Die Energiewende wollen wir durch eine umfangreiche Finanzierung erneuerbarer Energien (insbesondere Wind- und Photovoltaikprojekte in Deutschland) unterstützen. Mit der Einführung des Finanzierungsrahmenwerkes des DSGV im Jahr 2024 bietet die Sparkasse Hannover gewerblichen, nicht berichtspflichtigen Unternehmen eine Lösung für ihre nachhaltigen Kredite an.

Um ein besseres Bild darüber zu erhalten, welche Kundinnen und Kunden wir wie bei der nachhaltigen Transformation unterstützen können und um ein detaillierteres Bild unseres Kreditportfolios zu erhalten, wollen wir die Qualität unserer Datengrundlage kontinuierlich verbessern. Dazu fordern wir bei der Immobilienfinanzierung den Energieausweis und bei großen Projektierungen die Nachhaltigkeitszertifikate an und nehmen entsprechende Einzeldaten in diesbezüglichen Kundengesprächen auf.

Wir legen transparent dar, welche Kredite wir als nachhaltig einstufen. Für die berichtspflichtigen Unternehmen gelten die Bestimmungen aus der EU-Taxonomie. Für die Einordnung von Krediten an nicht-berichtspflichtige Unternehmen und ihre Vorhaben haben wir das Finanzierungsrahmenwerk der Sparkassenfinanzgruppe übernommen, das sich an den SDGs der Vereinten Nationen und der EU-Taxonomie orientiert. Darüber hinaus ordnen wir öffentlich geförderte Kredite (z.B. KfW) als nachhaltige Kredite ein, sofern dies den Nachhaltigkeitsstandards der S-Finanzgruppe entspricht.

Wir wollen die **Durchdringung nachhaltiger Anlagen** fördern. Wir sehen uns als Ermöglicherin und werden bis Ende 2025 interessierten Kundinnen und Kunden in unseren Fokusproduktgruppen (Investmentfonds, Sparbrief, KombiSparen N+ und SmartVermögen) mindestens genauso viele Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen wie Produkte ohne Nachhaltigkeitsmerkmale anbieten. Ausschlaggebend für den Produktabschluss ist der Kundenwunsch. Bei den Anleihen und Zertifikaten ist unser nachhaltiges Angebot stark marktabhängig. Bei der Produktauswahl sind Ziele und Leitlinien der Nachhaltigkeitsstrategie zu berücksichtigen. Wir beobachten und analysieren die Bestandsentwicklung nachhaltiger Anlagen um nachzuvollziehen, ob das Vorhalten eines nachhaltigen Angebotes eine angemessene Wirkung entfaltet.

Wir sind die **Finanzpartnerin der Kommunen** in der Region Hannover. Als Sparkasse haben wir einen gesetzlichen Versorgungsauftrag und unterstützen unsere Trägerin, die Region Hannover, und ihre Städte und Gemeinden bei der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben. Damit ist die Kreditversorgung der Kommunen im Ausleihbezirk elementarer Bestandteil unseres Kerngeschäftes. Diese Mittel verwenden sie unter anderem für die Finanzierung der allgemeinen Daseinsvorsorge für die Menschen in der Region Hannover.

Unser Ziel ist es, unsere gewerblichen und kommunalen Kundinnen und Kunden als **kompetente Ansprechpartnerin** im Bereich Nachhaltigkeit **aktiv** auf dem Weg zur **nachhaltigen Transformation** zu unterstützen und als solche wahrgenommen zu werden. Um dies zu erreichen, bieten wir weiterhin Expertise für Spezialberatungen im Bereich erneuerbare Energien an, beraten Kommunen im Kontext der kommunalen Wärmeplanung und sind Ansprechpartner für Kommunen und Unternehmen rund um ESG-Themen. Unsere Beraterinnen im gewerblichen Kreditgeschäft schulen wir im Bereich Sustainable Finance. Außerdem passen wir unser Informations- und Beratungsangebot in Sachen Nachhaltigkeit regelmäßig den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden an.

Privatkundengeschäft

Zu unserem Selbstverständnis und unseren im niedersächsischen Sparkassengesetz festgeschriebenen Aufgaben gehört, dass wir diskriminierungsfrei allen Einwohnerinnen und Einwohnern in der Region Hannover Finanzdienstleistungen anbieten.

Die Finanzierung von Immobilien ist der Schwerpunkt unseres Finanzierungsportfolios im Privatkundenbereich und hat hier den weitaus größten Anteil an den durch uns finanzierten Treibhausgasemissionen. Der Immobiliensektor gilt als eine der wichtigsten Stell-schrauben zur Erreichung der Klimaziele in der Europäischen Union. Daher wollen wir einen klimafreundlicheren Wohnungsbau in Bestand und Neubau fördern und den **CO₂-Impact unseres Immobilienportfolios** senken. Dazu möchten wir wissen, welche Kundinnen und Kunden wir auf dem Weg zu einer nachhaltigen Immobilie unterstützen können. Um unsere Datengrundlage zu verbessern, werden wir den Anteil an Immobilien (PK), für den ein Energieausweis vorliegt, kontinuierlich erhöhen. Dazu fordern wir bei der Immobilienfinanzierung den Energieausweis an. Um unsere Kundinnen und Kunden im Bereich nachhaltige Sanierung adäquat zu beraten, schulen wir unsere Beratenden und bewerben unsere Onlinetools wie den Modernisierungsrechner aktiv.

Für einen großen Teil der Kredite (S-Kredit) für Privatkundinnen und -kunden liegen uns über die tatsächlichen Verwendungszwecke keine Daten vor. Auf eine konkrete Zielsetzung für einen Emissionsabbaupfad für diesen Teil unseres Kreditgeschäftes verzichten wir daher an dieser Stelle. Dennoch möchten wir auch in diesem Bereich einen Beitrag leisten und überprüfen regelmäßig, inwiefern wir unser Angebot nachhaltiger Finanzierungsprodukte ausbauen können.

Wir wollen die **Durchdringung nachhaltiger Anlagen** fördern. Wir sehen uns als Ermöglicherin und werden bis Ende 2025 interessierten Kundinnen und Kunden in unseren Fokusproduktgruppen (Investmentfonds, Sparbrief, KombiSparen N+ und SmartVermögen) mindestens genauso viele Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen wie Produkte ohne Nachhaltigkeitsmerkmale anbieten. Ausschlaggebend für den Produktabschluss ist der Kundenwunsch. Bei den Anleihen und Zertifikaten ist unser nachhaltiges Angebot stark marktabhängig. Bei der Produktauswahl sind Ziele und Leitlinien der Nachhaltigkeitsstrategie zu berücksichtigen. Wir beobachten und analysieren die Bestandsentwicklung nachhaltiger Anlagen um nachzuvollziehen, ob das Vorhalten eines nachhaltigen Angebotes eine angemessene Wirkung entfaltet.

Unsere privaten Kundinnen und Kunden unterstützen wir aktiv als **kompetente Ansprechpartnerin** im Bereich **Nachhaltigkeit**. Natürlich wollen wir auch als kompetente Ansprechpartnerin wahrgenommen werden. Um dies zu erreichen sorgen wir dafür, dass unsere Beratenden adäquat und zielgruppengerecht im Bereich Nachhaltigkeit fortgebildet werden (z.B. Thema „energetisches Sanieren“). Unser Informations- und Beratungsangebot in Sachen Nachhaltigkeit passen wir regelmäßig an die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden an und gehen aktiv auf sie zu.

Handlungsfeld Treasury

Wir sind uns dessen bewusst, dass wir durch den Umgang mit unseren Eigenanlagen einen unserer größten Hebel auf die Nachhaltigkeitsaspekte Ökologie, Ökonomie und Soziales haben und wollen einen Beitrag leisten, indem wir unser Eigengeschäft am 1,5-Grad-Ziel ausrichten und die Sektortransformation vorantreiben.

Im Einklang mit dem Klimaschutzgesetz der Bundesregierung wollen wir die **CO₂-Intensität unseres Depot A** senken. Hierzu haben wir einen **Dekarbonisierungspfad** für das Depot A definiert. Beim **Depot A ESG-Score** wollen wir bis 2030 die Top-Kategorie einer etablierten Rating-Agentur erreichen und dieses Niveau halten. Investitionen lenken wir aktiv in nachhaltige Branchen / Assets.

Zur Erreichung unserer Klima- und Nachhaltigkeitsziele beziehen wir kontinuierlich mehr und strengere Nachhaltigkeitskriterien in die Anlageentscheidungen für unser Depot A ein. Bei den Eigenanlagen der Sparkasse Hannover wenden wir Filter für kritische Unternehmensaktivitäten, kontroverses Unternehmensverhalten sowie Staaten und Gebietskörperschaften an, die in unseren „**Nachhaltigkeitsleitlinien Treasury**“ dokumentiert sind. Sie stellen sicher, dass diejenigen Unternehmen identifiziert werden, die unsere Ausschlusskriterien nicht einhalten. In Unternehmen, bei denen unsere Kriterien nicht erfüllt sind, erfolgen keine neuen Investments, es sei denn, wir treffen im Ausnahmefall eine begründete, gegenteilige Einzelfallentscheidung. Bestehende Positionen veräußern wir dann oder sie laufen aus.

Wir überprüfen unsere Nachhaltigkeitsfilter kontinuierlich und entwickeln sie weiter. Wir haben eine Rating-Agentur beauftragt, in einem **jährlichen Portfoliocheck** unabhängig die Nachhaltigkeit der analysierten Depot-A-Portfolien zu messen. Der Portfoliocheck ist unser Orientierungsrahmen, mit dem wir die Wirksamkeit und die Entwicklung unserer Filter-Kriterien und der Nachhaltigkeitsleitlinien überprüfen. Das Ergebnis des Portfoliochecks soll die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleitlinien widerspiegeln.

Darüber hinaus sehen wir bei den Eigenanlagen ESG-Risiken (siehe Absatz Risikomanagement) als Treiber der klassischen Risikoarten an. Regelungen zur Steuerung der Wirkung von Nachhaltigkeitsrisiken finden sich in den „Nachhaltigkeitsleitlinien Treasury“ sowie in der internen „Treasury-Strategie“ und der „Risikostrategie“.

Die Leistung der Portfolio-Manager wird unter anderem an der ESG-Performance ihres Verantwortungsbereiches beurteilt.

Die „Nachhaltigkeitsleitlinien Treasury“ haben wir auf unserer Homepage veröffentlicht.

Die Sparkasse Hannover begibt regelmäßig nachhaltige Emissionen und baut ihren Anteil sukzessive weiter aus.

Handlungsfeld Gesellschaftliches Engagement

Traditionell leisten Sparkassen einen wesentlichen Anteil zum gesellschaftlichen Engagement vor Ort. Auch die Sparkasse Hannover hat sich zum Ziel gesetzt, auch in Zukunft einen Beitrag zur Förderung des Gemeinwohls und der Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen in der Region Hannover zu leisten. Wir unterstützen die Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger in der Region Hannover am sozialen und kulturellen Leben und fördern somit den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Sparkasse Hannover führt mehrere **Stiftungen**, die sich dem Gemeinwohl verschrieben haben. In unserem Fokus liegen Breiten- und Spitzensport, kulturelle, soziale, Bildungs- und Wissenschaftsprojekte. Das **Sponsoring** von Umwelt- und Klimaschutzinitiativen haben wir spürbar ausgebaut und werden dies auch weiterverfolgen.

Ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiges Element für den Zusammenhalt und ein gutes Miteinander in unserer Gesellschaft. Wir wollen unsere Mitarbeitenden auch künftig dabei unterstützen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Daher vergibt die Sparkasse Hannover seit 2013 jährlich einen Ehrenamtspreis an Mitarbeitende, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich engagieren. Das Preisgeld kommt einem konkreten Projekt ihrer Vereine oder Initiativen zugute. Darüber hinaus können Mitarbeitende für ihre Vereinspublikation einmal jährlich eine Anzeige der Sparkasse Hannover zu schalten, so dass der Verein Werbeerlöse erzielt. Seit 2014 bieten wir ehrenamtlich tätigen Kolleginnen und Kollegen jährlich einen freien Ehrenamtstag (Social Day) für Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen ihres Ehrenamtes an.

Handlungsfeld Kommunikation, Dialog und Transparenz

Die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele begleiten wir mit einer transparenten und nachvollziehbaren Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit und unseren Kundinnen und Kunden. Wir wollen nicht nur kompetente Ansprechpartnerin in Sachen Nachhaltigkeit sein, wir wollen auch so wahrgenommen werden. Daher sind **Nachhaltigkeitsaspekte ein wichtiger Bestandteil unserer externen Kommunikation** und unserer Kundenveranstaltungen. Dabei orientieren wir uns an den Interessen unserer gewerblichen und privaten Kundinnen und Kunden und informieren über Nachhaltigkeit im Anlage- und Kreditgeschäft, über unsere nachhaltigen Angebote und das, was wir selbst tun. So gehen wir mit gutem Beispiel voran und unterstützen unsere Kundinnen und Kunden dabei, ihre Finanzen, Projekte und Unternehmen Schritt für Schritt nachhaltiger zu gestalten.

Durch verschiedene Kommunikationsformate zum Thema Finanzbildung und diskriminierungsfreien Zugang zu unseren Finanzprodukten für die Einwohnerinnen und Einwohner der Region Hannover (siehe Privatkundengeschäft) wollen wir einen Beitrag dazu leisten, breiten Teilen der Bevölkerung eine **finanzielle Selbstbestimmtheit** und gesellschaftliche

Teilhabe zu ermöglichen. Wir bieten schulisch und außerschulisch zu verschiedenen Finanzthemen kostenfreie, produktunabhängige und werbefreie Formate zur finanziellen Bildung an. Diese stehen allen Bürgerinnen und Bürgern offen – unabhängig davon, ob sie Kundinnen oder Kunden der Sparkasse Hannover sind. Nur einige Beispiele sind hier das Planspiel Börse, zielgruppengerechter Digital-Content zu Finanzfragen, sowie die Bewerbung von Online-Angeboten wie etwa dem Sparkassen-Schulservice.

Unseren Mitarbeitenden bieten wir eine kontinuierliche **interne Kommunikation** und (Veranstaltungs-)Angebote, mit denen wir ihnen zeigen, dass die Sparkasse Hannover in Sachen Nachhaltigkeit mit gutem Beispiel voran geht und mit welchen Maßnahmen wir die nachhaltige Transformation unterstützen. So wollen wir sie zu klimabewussten und nachhaltigen Entscheidungen befähigen und motivieren.

Darüber hinaus binden wir entscheidende Gruppen und Multiplikatoren in die Entwicklung und / oder Realisation unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten ein. Für die durch uns initiierten regelmäßigen **Stakeholderdialoge** setzen wir wechselnde Schwerpunkte. So bleiben wir in Sachen Nachhaltigkeit am Puls der Zeit. Unsere wichtigsten Stakeholder sind:

- Kundinnen und Kunden
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Entscheidungsträgerinnen und -träger und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der Region Hannover und den dazugehörigen Kommunen
- die Organisationen der S-Finanzgruppe
- sowie Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten aus der Wirtschaft (Investoren und Analysten, unsere Lieferanten und Dienstleister) und von Nichtregierungsorganisationen sowie einige unserer Tochterunternehmen.

In von Externen (z.B. Stadt und Region Hannover) initiierte Gesprächsformate zum Thema Nachhaltigkeit bringen wir uns aktiv ein.

Unser Anspruch ist es, intern und extern möglichst **transparent** über unsere Leitlinien, Ziele, Strategien und Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit zu berichten.

Das Motto bei all unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten lautet #wirsinddran. Das heißt, wir haben uns auf den Weg gemacht, wir sind noch lange nicht perfekt – aber wir arbeiten dran.